

## **Protokoll über die Sitzung des Ortsbeirats Görries am 13.06.2018**

Tagungsort: Restaurant „Seeidyll“  
Beginn: 19:00 Uhr

### **Anwesende Mitglieder des Ortsbeirats:**

Herr Jammer-Lühr  
Frau Gerloff  
Herr Klein  
Herr Lorentz (Vorsitzender)

Herr Arndt ist entschuldigt.

Ferner sind anwesend von der Stadtverwaltung Frau Grotelüschen, Herr Klemm und Herr Gürtler.

### **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 18.04.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.04.2018 wird genehmigt. Es wird festgestellt, dass die darin enthaltene Erinnerung an den Oberbürgermeister an Ziff. 5.e) des Protokolls vom 28.03.2018 ungehört geblieben ist. Darin hatte der Ortsbeirat den Bürgermeister um Auskunft über den Stand der Verkaufsverhandlungen hinsichtlich des ehemaligen Stellwerkes am Bahnübergang im Schulzenweg gebeten und darauf hingewiesen, dass ihm sehr daran gelegen ist, dieses Gebäude als Ortsteilzentrum auch zu eigenen Zwecken zugeordnet zu erhalten.

Der Ortsbeirat erinnert an diesen Wunsch nach Auskunft.

### **TOP 3**

Die Tagesordnung wird beschlossen mit dem Zusatz eines Bürgeranliegens, nämlich der Aufwertung des Spielplatzes auf dem Dwang durch eine Tischtennisplatte (einstimmig).

Herr Sasse, wohnhaft Auf dem Dwang, stellt das dortige Bürgeranliegen vor. Nach seinen Darlegungen gibt es mehrere Bürger, die sich wünschten, dass die ehemals auf dem Spiel-

platz befindliche Tischtennisplatte, die vor Jahren funktionsunfähig abgebaut wurde, wieder eingerichtet werde. Für die anwesenden Bürger sei dies eine wunderbare Möglichkeit, in Kontakt miteinander zu kommen und sich sportlich zu betätigen. Tischtennis sei ein Sport, der von Jung bis Alt betrieben werden kann und sogar für Behinderte geeignet ist. Derzeit fänden bereits Begegnungen junger Eltern von Kindern statt, die auf dem Spielplatz spielen. Durch eine Tischtennisplatte könnte dies auf alle Altersgruppen ausgedehnt werden. Auch bei Stadtteilstesten könnte hier ein Programmpunkt gestaltet werden.

Herr Sasse berichtet darüber, dass die Anwohner auch zu Eigenleistungen bereit sind und sich sogar finanziell beteiligen könnten. Er habe mit Frau Dominka von der SDS gesprochen, die ihn an den Ortsbeirat verwiesen habe.

Der Ortsbeirat erörtert dieses Thema und schließt sich dem Wunsch der Bürger an.

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, eine ortsfeste Tischtennisplatte auf dem Spielplatz auf dem Dwang zu errichten, jedenfalls die Planung hierzu durchzuführen und den finanziellen Aufwand zu beschreiben.

Abstimmung: 4 x Ja, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0

#### **TOP 4: Erörterung und Beschlussfassung zum Thema Budget für Ortsbeiräte**

Das Thema wird zwischen den Ortsbeiräten und der Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Der Ortsbeirat erkennt ein Bedürfnis für die jeweiligen Ortsbeiräte, selbständig Budgetentscheidungen treffen zu können, um einzelne Projekte in den Ortsteilen umsetzen zu können, um diese insgesamt lebenswerter zu machen. Dabei wird auch die Frage thematisiert, ob dann nicht die Gefahr besteht, dass Aufgaben, die in andere Zuständigkeitsbereiche fallen, von dort in den Ortsbeirat „verschoben“ werden, weil dort Mittel vorhanden sind, die woanders nur schwer aufgebracht werden können.

Diese mögliche Tendenz müsse man in Kauf nehmen, weil ohne das Budget, so die überwiegende Meinung, die Gestaltungsmöglichkeiten des Ortsbeirats insgesamt kleiner wären.

Zur Abstimmung: 2 x Ja, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen und wird vom Ortsbeirat Görries unterstützt.

### **TOP 5: Sondersatzung Rogahner Straße und Ablösevereinbarung**

Frau Grotelüschen führt in das Thema kurz ein. Sie erläutert, dass durch die Sondersatzung nunmehr die reine Anliegerschaft der Bahn aus der Bemessungsgrundlage der Anliegerbeiträge herausgerechnet werde. Da auch andere Anlagenteile wie Beleuchtung, Fuß- und Radwege, nicht fertiggestellt werden, reduziere sich der Anliegerbeitrag ganz erheblich. Von ursprünglich 7,2 Mio. Euro Kosten des Gesamtprojektes werden nur noch 768 T€ den Anliegerbeiträgen zugrunde gelegt.

Gemeinsam mit Herrn Gürtler werden die Auswirkungen einer sogenannten Ablösevereinbarung den anwesenden Bürgern und dem Ortsbeirat dargelegt. Eine aufkommende Diskussion zur Frage der Art und Weise der Planung und des Umgangs mit Vermögen und Eigentum der Anwohner konnte nach einiger Zeit wieder auf das Thema zurückgeführt werden. Die Vorteile einer Ablösevereinbarung werden breit erörtert (Rechtssicherheit, Schutz vor Kostensteigerungen und Unvorhergesehenem). Auch die Frage nach einem umfassenden Rechtsmittelverzicht, der mit der Ablösevereinbarung verbunden sei, wird angesprochen und festgestellt, dass eine solche Regelung im Vertragsentwurf nicht vorhanden ist, der nach Darlegung von Frau Grotelüschen, abgesehen von den einzutragenden Daten und Zahlen, vollständig ist.

Nach weiterer eingehender Diskussion auch der Sinnhaftigkeit von Anliegerbeiträgen insgesamt kommt es zur Abstimmung. Für den Antrag der Stadtvertretung stimmen mit

Ja: 2, dagegen: 0, Enthaltungen: 2.

### **TOP 6: Sonstiges**

Sonstiges ist verschoben worden.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Für das Protokoll: Martin Lorentz, Vorsitzender des Ortsbeirats



Martin Lorentz  
Vorsitzender



Protokollführer (Martin Lorentz)